



Veröffentlichungen

Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen
Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Niedersachsen
Denkmaltopographien - Baudenkmale in Niedersachsen
Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens
Wegweiser zur Vor- und Frühgeschichte Niedersachsens
Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte
Ausstellungskataloge / Tagungsbände
Forschungen / Schöningen

Stand: September 2017



Niedersachsen

Impressum

Text und Redaktion: Dietmar Vonend
Gestaltung und Redaktion: Elke Behrens

© Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege (NLD) 2017
Scharnhorststraße 1
30175 Hannover
www.denkmalpflege.niedersachsen.de

Titelbild: Oldenburg, Schloss. Foto Stadt Oldenburg



Zeitschrift „Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen“

Seit 1981 gibt die niedersächsische Denkmalpflege die vierteljährlich in den Monaten März, Juni, September und Dezember erscheinende Zeitschrift „Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen“ heraus. Ziel dieser Veröffentlichung ist es, damit nicht nur dem Fachmann ein Forum für denkmalpflegerisch bedeutsame Fragen zu bieten, sondern mit den Beiträgen auch den interessierten Laien allgemein verständlich zu informieren und ihn so auf die Belange der Denkmalpflege aufmerksam zu machen.

In der Regel enthalten die einzelnen Heftausgaben Beiträge zu allen Bereichen und Disziplinen denkmalpflegerischer Tätigkeitsfelder. Verschiedentlich werden aber auch Schwerpunktthemen gebildet, um so bestimmte Themenkomplexe verdichtet darzustellen. Die bis September 2017 erschienenen Hefte sind ein Spiegelbild der Geschichte niedersächsischer Denkmalpflege seit dem Inkrafttreten des Denkmalschutzgesetzes 1979.

Erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt beim Verlag: CW Niemeyer Buchverlage GmbH, Osterstraße 19, 31785 Hameln, ISSN 0720-9835, Einzelheft 7,00 Euro zuzüglich Versandkosten, Jahresabonnement 20,00 Euro inkl. Versandkosten und Mehrwertsteuer.

Hinterm Deich geht's weiter

Denkmalpflege in der Nordsee

Hervorg. Hübmann

Verschöpfung von der tosenden See

Vor 400 km Küstenlinie öffnet sich heute eine endlose Natur- und Kulturlandschaft, die eine große Herausforderung für Denkmalpflege und Forschung mit sich bringt.

Denkmalpflege und Nordsee – da denken wohl die meisten zuerst an Wälder, von denen es in der Nordsee über Tausende von Schiffswracks liegen zeugt ab von Schiffstechnologie, Handel, Fische, Fischfang und Krieg. Diese kulturelle Ebene unter Wasser stellt die Schiffahrt ein Unversinkenshindes dar, die kartiert, aufgenommen beobachtet und wovollig aus dem Weg geräumt wird in den Seebänken des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie sind Positionen von über 2000 solcher Hindernisse verzeichnet. Die Deutsche Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven verweist sich in einem auch mit der niedersächsischen Denkmalpflege verknüpft.

Holzmoebel aus der Völkerwanderungszeit

Das über die Jahrtausende erhaltenen Veränderungen ausgetragte Fachwerk aus Holz ist auch ein einzigartiges Bodenschatz für die Klima-, Landschafts- und Menschheitsgeschichte mit hervorragenden Erhaltungsbedingungen für organisches Material. Durch das Abschmelzen der Gletscher mit dem Ende der letzten Eiszeit verschoben wir an einen Ort, an dem ein Meerespiegelanstieg von über 100 Metern und eine Verlagerung der Küstenlinie Landinwärts um zum Teil Hunderte Kilometer. Mit dem schwindenden Meerespiegel änderte sich auch immer wieder der Küstenverlauf, der erst durch die Deichbefestigung der letzten Jahrhunderte stabil wurde. Eindrucksvolle Zeugnisse dafür finden sich in den Menschen, wie sich unter dem Schutz mächtiger Kleinschiffe Saalungen, Gräber (Abb. 1) und technische Bauten zum Teil perfekt erhalten haben. So finden sich zum Beispiel gut erhaltene Holzmöbel der Völkerwanderungszeit oder bronzezeitliche Vasen mit erhaltenen Wandmalereien, überdeckt von metamorphischen Überfaltungsschichten. Im Wattenmeer werden immer wieder Zeugnisse einer intensiven Landnutzung entdeckt, die durch kulturelle Riten ein jähle Ende gefunden hat. Einst diente bauliche Landfläche gegen Haken und Wasser. Gelegentlich lassen sich bei Niedrigwasser Spuren des verlorenen Kampfes gegen die Naturgewalten finden, die nicht selten in ihren Folgen durch menschliches Handeln verstärkt worden waren, zum Beispiel durch den Salztorfabbau, der wesentlich verantwortlich dafür ist, dass bei den großen meteorologischen Sturmfluten ganze Landschaften von der Karte verschwinden.

Klimaprognosen aus dem Meeresboden

Die Nordsee ist ein einzigartiges Klimaarchiv, das durch die Kombination von naturwissenschaftlichen und archaischen Forschungsergebnissen wesentliche Beispielen für die aktuelle Klimadebatte liefert. Das renommierte, naturwissenschaftlich und archaisch bestens aufgestellte Niedersächsische Institut für historische Kulturforschung in Wilhelmshaven (NIH) setzt auf diesem Gebiet seit 80 Jahren eine Schlüsselrolle. Hier ist eine Reihe hochklassiger Forschungsprojekte angesiedelt, die eindrucksvoll zeigen, wie systematische Forschung denkmalpflegerische Beispielen erweitern kann. Das vom niedersächsischen Wissenschaftsministerium geförderte und gemeinsam von NIHK, NLD und niedersächsischer Nationaluniversität durchgeführt Projekt zur Bewältigung und Kulturlandschaft der niedersächsischen Wattenmeeres hat gezeigt, wie sehr die Küstennetze zu Fundstellen in der niedersächsischen Denkmallandschaft vom Zulauf der Elbe bis zur Wattenbucht durch die systematische

ische Forschung mit Beteiligung der unterschiedlichen Naturwissenschaften und bürgerschaftlichen Engagements hat die Fundamentierung im Wattenmeer einordnen und ermöglicht es, die historische Landschaft zu rekonstruieren und damit auch die archaische Historie zum Beispiel im Vorfeld der Kabelverlegung zu den Offshorewindparks besser einzuordnen.

Zu Fuß nach England

In den Netzen der Fischer finden sich immer wieder Reste archaischer Großbauten: Knochen zum Beispiel von Mammut, Kanarienvogel, Hirschen und Nashornen, Hühnern und Uhuern. Die Nordsee ist eine der wichtigsten Fundstellen für Skulpturenfossilien weltweit. Intensive naturwissenschaftliche Forschungen an verlagerten, in jüngster Zeit auch direkt vor Ort dokumentierten Tieren sowie detaillierte Untersuchungen des Meeresbodens haben höhere Vermutungen bestätigt: Innerhalb der Nordsee gibt es eine offene Landschaft mit Wäldern, Mooren, Seen und Röhren, die Lebensgrundlagen bieten für die Tiere des Spätglazials. Die Reste von der Nordsee bedeckte Landschaft zwischen England und dem Kontinent war über Jahrtausende begehbar. Aus dem Befund der Fischer wissen wir, dass hier auch Jäger und Sammler der Alt- und Mittelsteinzeit lebten. So kommen immer wieder Artefakte wie Geschosse aus Stein und Geweih, Feuersteine oder Steinwerkzeuge vor. Grund der Nordsee ist Teil der Geschichte. Besonders nach an ungewöhnlichen Funden und Einflüssen des Meeresbodens zum Beispiel vor dem niederländischen Zwaard und ostlich England. Diese kulturelle prähistorische Landschaft, die sich immer deutlicher zu erkennen gibt, wird als Ökosystem bezeichnet. Als Ergebnis intensiver Forschung der letzten Jahre lassen sich hier einige Bereiche in einer Größe und Vielfalt und Detailgenauigkeit erschließen, wie es im Hintergrund des Festlandes nicht möglich wäre. So konnten hier zum Beispiel die Auswirkungen von Tourismus nachvollzogen werden.

Ein Glücksfall für die Wissenschaft ist der Fund eines Schiffsgerätes von einem Neanderthal, das im Habbensbüllage aus 15 km vor der Küste des niederländischen Zwaard gefangen wurden.

2 Ein Bsp. der Funde in der Nordsee. Der Leuchtturm „Zwaard“ in der Küstennähe 15 km vor der Küste von Wattenmeer war bei seiner Errichtung 1885 der erste Offshorebauwerk der Welt.

1 Gezeitenabhängige Ausgrabungen müssen schnell gehen. Das Fundament aus der Völkerwanderungszeit vor Ostern, Lüneburg, wurde durch die Meerespiegelanstieg mit der Zeit verlagert. Der Schiffsling auf der Mauer bildet in einem Ökosystem einen Teil und einen Baustein.

2 Ein Bsp. der Funde in der Nordsee. Der Leuchtturm „Zwaard“ in der Küstennähe 15 km vor der Küste von Wattenmeer war bei seiner Errichtung 1885 der erste Offshorebauwerk der Welt.

85. Tag für Denkmalpflege

Baudenkmale im Nordwesten
Niedersachsens
Wiebke Dreeßen
Städtebaulicher Denkmalschutz ...
Bernhard Rothlücks-Tholen / Niels Juister
Das Oldenburgische Staatstheater
Wiebke Dreeßen
Zwei Fresken im ehemaligen Oldenburgischen
Landtagsgebäude
Jörgen Welp
Beständig im Wandel: Die Lambertikirche
Achim Knöfel
Das Prinzenpalais in Oldenburg
Kerstin Klein
Das Schloss zu Jever
Antje Sander
Der Barocksaal von Schloss Gödens
Christoph Fiebigler / Christina Achammer
Die ehemalige Stiftskirche St. Alexandri in
Wildeshausen
Kerstin Klein
Rüstringer Rathaus
Hannes Griesemann
Hermann Bonnus in Quakenbrück
Elisabeth Sieve
St. Sylvesterkirche in Quakenbrück
Wiebke Dreeßen
Das Edo-Wiemken-Denkmal in Jever
Niels Juister
Mühlenlandschaft Nordwestniedersachsen
Wolfgang Ness
Historische Kirchen im Oldenburger Land
Achim Knöfel
Gulfhäuser
Volker Gläntzer
Bauernhöfe im Artland
Volker Gläntzer
Zwischen Hallenhaus und Gulphaus
Michael Schimek
„Sans Regret“
Rainer Schomann
Steinhäuser und Wasserburgen ...
Hermann Schiefer
Eine einzigartige Orgellandschaft ...
Winfried Dahlke
Die Emslandlager 1933–1945
Andrea Kaltöfen
Baudenkmale der Eisenbahn
Udo Bode
Energetische Verbesserung an und von Kulturdenkmälern
Udo Bode
Bedeutung der Wallhecken
Jürgen Brand
Bauten von Fritz Höger im Gebiet von Weser-Ems
Niels Juister
Wurten im Raum Weser-Ems
Jana Esther Fries
Straße der Megalithkultur
Bodo Zehm
Tod und Herrlichkeit
Sonja König
Verschwundene Klöster zwischen Weser und Ems
Rolf Bärenfänger



Berichte zur Denkmalpflege, Heft 2/2017
CW Niemeyer Buchverlage GmbH, Hameln
ISSN 0720-9835
Preis 7,00 Euro/Einzelheft
Jahresabonnement 20,00 Euro

Hinterm Deich geht's weiter
Henning Haßmann
Waffengräber und Kenotaphe aus Nienbüttel
Hans-Jörg Karlsen / Fred Mahler / Melanie Augstein
Die Oldenburgische Landschaft
Jörg Welp
Social Media in der Denkmalpflege
Josefine Puppe / Sonja Stadje

Denkmalporträt

Ein Symbol für Recht und Freiheit
Dietmar Vonend
Sie starben für die Freiheit
Dietmar Vonend
Ein langer Kampf und doch verloren
Dietmar Vonend
Eine Zeitreise zu den Anfängen
Dietmar Vonend
Ein tödlicher Kampf zwischen Häuptlingen
Dietmar Vonend
Die Wappensage vom Löwenkampf
Dietmar Vonend

Neue Veröffentlichung (Fabian Robben:
Ausgrabungen in der St.-Amandus-Kirche in
Aschendorf, Ldkr. Emsland)
Markus C. Blaich

Titelbild
Oldenburg, das Staatstheater – ein „Großherzogliches
Rangtheater“ des 19. Jahrhunderts.
(Abbildung: Verena Brandt [OTM]).

Ein Vierteljahrhundert Weltkulturerbe

Verabschiedung von Präsident
Prof. Dr. Stefan Winghart
Rainer Zittlau

Niedersächsische Denkmalpflege im Jahr 2016 –
Denkmalpflege lohnt sich!
Stefan Winghart

Archäologische Denkmalpflege

Bau- und Kunstdenkmalpflege

Fachdienste

Fort- und Weiterbildung und denkmal an schule

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Montanarchäologie in der Jubiläumsausstellung
*Katharina Malek/Lothar Klappauf/
Johannes Großewinkelmann*

Niedersachsen und die Vereinigung der
Landesdenkmalpfleger
Maja Albert

Denkmalpflege als kulturelle Praxis.
Zwischen Wirklichkeit und Anspruch
Ein Blick zurück auf die VDL-Jahrestagung
Josefine Puppe

Frühe Industrieerzeugnisse im Osnabrücker Land:
Spurensuche
Dietmar Vonend

Wolle und Branntwein im
Oldenburger Land: Spurensuche
Dietmar Vonend

„UNESCO-Welterbe verbindet“:
Zum Welterbetag 2017
Dietmar Vonend

Es klappert am rauschenden Bach:
Deutscher Mühlentag 2017
Dietmar Vonend

Architektur schafft Lebensqualität:
Zum Tag der Architektur 2017
Dietmar Vonend



Berichte zur Denkmalpflege, Heft 3/2017
CW Niemeyer Buchverlage GmbH, Hameln
ISSN 0720-9835
Preis 7,00 Euro/Einzelheft
Jahresabonnement 20,00 Euro

Denkmalporträt

Ein Zauberberg und seine Legenden
Dietmar Vonend

Ein Krieg im Zeichen des Sternenbanners
Dietmar Vonend

Trotz Verbots zu unsterblichem Ruhm
Dietmar Vonend

Ein Hauch antiker Mythologie
Dietmar Vonend

Ein Missverständnis macht ihn
weltberühmt
Dietmar Vonend

Ein neues Heilmittel für alle Krankheiten
Dietmar Vonend

Vom Einzelfund zur Landschaftsarchäologie
19. Tag der Niedersächsischen
Denkmalpflege 2017
Henning Haßmann

Titelbild
Wilkenburg, Stadt Hemmingen. Wolfskopfdarstellung eines
bronzenen Armringes aus dem römischen Marschlager.
(Abbildung: Volker Minkus, Isernhagen).



Zeitschrift „Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen“

Register der Jahre 1981–1996

Um einen schnellen Zugriff für das breit gefächerte Themenspektrum der in diesem Zeitraum veröffentlichten 64 Heftausgaben auf 2.646 Druckseiten zu ermöglichen und die Zeitschrift für Fachleute und Laien gleichermaßen aufzuschließen, wurde ein ausführlicher Registerband herausgegeben. Die Beiträge zu den einzelnen Heften sind nach Autoren, Orts- und Objektangaben sowie Sachbezeichnungen und Personennamen alphabetisch und chronologisch geordnet. Dies ist ein Schlüssel zur praktischen Anwendbarkeit für Wissenschaft und Öffentlichkeit, zugleich aber auch ein Dokument für Vielfalt und Komplexität der Aufgabe Denkmalpflege. 98 Seiten, ISBN 3-88079-015-9.

Beiheft 1

Ausgrabungen in Niedersachsen: Archäologische Denkmalpflege 1979–1984 (1985)

Mit dieser Veröffentlichung wird Bilanz aus fünf Jahren archäologischer und denkmalpflegerischer Arbeit in Niedersachsen gezogen. Der Band ist jedoch mehr als ein Begleitbuch zu der gleichnamigen Wanderausstellung. Neben einer grundlegenden Einführung in die Archäologie Niedersachsens von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter enthält er eine umfassende Übersicht und Dokumentation wichtiger Grabungen der letzten fünf Jahre. Im einführenden Teil wird auch auf spezielle Aufgabenstellungen der archäologischen Denkmalpflege eingegangen, wie zum Beispiel die Braunkohlen-Archäologie im Raum Helmstedt oder die hölzernen Moorstraßen in niedersächsischen Mooren. In einer verständlichen Darstellung liegt damit erstmals eine umfassende Dokumentation der Ergebnisse archäologischer Denkmalpflege in Niedersachsen auf neuestem Stand vor. 312 Seiten, 416 meist farbige Abb., ISBN 3-8062-0444-6.

Beiheft 2

Restaurierung von Kulturdenkmalen (1989)

Anlässlich des zehnjährigen Inkrafttretens des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes wurde mit diesem allgemein verständlichen, aber doch wissenschaftlich fundierten Band Zeugnis von der Vielfalt moderner restauratorischer Praxis abgelegt. In 83 Beiträgen, gegliedert in die Schwerpunkte Forschungen, Stein, Keramik, Architekturpolychromie, Wandmalerei, Skulpturen und Tafelmalerei, Holz, Leder, Knochen, Papier, Textilien, Metall sowie Glas, wird in einer Fülle von Beispielen aus den Bereichen Archäologie sowie Bau- und Kunstdenkmalpflege die Vielfältigkeit von Erhaltungsbemühungen beschrieben. Der Leser lernt mit dem steinzeitlichen Keramikgefäß bis hin zur Siedlung der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts nicht nur die gesamte Typenvielfalt an Kulturdenkmalen kennen, er erhält auch Einblicke in die Tagesarbeit, nimmt teil an einzelnen Arbeitsschritten sowie dem Ringen um Lösungsmöglichkeiten.

Bei der Lektüre wird deutlich: Am Gesetzesauftrag zur Erhaltung unserer kulturellen Zeugnisse ist die vorbereitende und begleitende Tätigkeit des Restaurators unerlässlich. Zugleich wird aber auch die Mehrdeutigkeit des Begriffs „Restaurierung“ offenkundig und ersichtlich, dass es die „ideale“ Restaurierung nicht gibt. Des Weiteren ist ohne die fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Restaurator, Denkmalpfleger und Naturwissenschaftler eine erfolgreiche konservatorische Arbeit heute nicht mehr möglich. 492 Seiten, 503 Farb-Abb., 248 SW-Abb., ISBN 3-87585-152-8.



Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Niedersachsen

Seit 1981 gibt das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege in unregelmäßigen Abständen die „Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Niedersachsen“ heraus, die die jährlich viermal erscheinende Zeitschrift „Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen“ ergänzen.

Die Arbeitshefte widmen sich fachspezifischen denkmalpflegerischen Themen, um einer breiten Öffentlichkeit die Anliegen von Denkmalschutz und Denkmalpflege allgemein verständlich und interessant zu vermitteln. Dabei wird die ganze Bandbreite und Themenvielfalt berücksichtigt, die von der Frage „Was ist ein Kulturdenkmal?“ über die Beschäftigung mit Erhaltungskonzepten, Gartendenkmalpflege, Restaurierungsfragen bis hin zur Baukultur, kulturlandschaftlicher Phänomene, Industrie- und archäologischen Denkmalpflege reicht.

Mit den Arbeitsheften gelingt es, Inhalte unterschiedlicher Themenfelder informativ und umfassend darzustellen, Einblicke in aktuelle Forschungsansätze zu gewähren und beachtenswerte Fragestellungen vertiefend und schwerpunktmäßig zu erörtern. Die Arbeitshefte sind in allen Buchhandlungen erhältlich.

Arbeitsheft 1: Denkmalpflege im ländlichen Raum (1981). 96 Seiten, 66 Abb., Karten und Skizzen.

Arbeitsheft 2: Was ist ein Kulturdenkmal? (1982, 1984). 208 Seiten, 208 SW-Abb., ISBN 3-8271-8002-3.

Arbeitsheft 3: Die Nordwolle in Delmenhorst (1984). 79 Seiten, 153 Abb. und Zeichnungen, ISBN 3-88079-007-8.

Arbeitsheft 4: Siedlungen der zwanziger Jahre in Niedersachsen (1985). 218 Seiten, 450 SW-Abb., ISBN 3-8271-8004-X.

Arbeitsheft 5: Das Vieweg-Haus in Braunschweig (1985). 136 Seiten, 177 SW-Abb., ISBN 3-8271-8005-8.

Arbeitsheft 6: Düna/Osterode – ein Herrnsitz des frühen Mittelalters (1986). 87 Seiten, 15 Farb-, 60 SW-Abb., ISBN 3-8271-8006-6.

Arbeitsheft 7: Umgang mit dem Original (1988). 144 Seiten, ISBN 3-87585-087-4.

Arbeitsheft 8: Wandmalerei-Schäden (1990). 140 Seiten, 138 Farb- und 85 SW-Abb., ISBN 3-87585-088-2.

Arbeitsheft 9: Der Rammelsberg (1992). 180 Seiten, 160 Farb- und 17 SW-Abb., ISBN 3-8271-8009-0.

Arbeitsheft 10: Die Schafställe der Nordheide (1994). 262 Seiten, 220 SW-Abb., 56 Tafeln, ISBN 3-8271-8010-4.

Arbeitsheft 11: Forschungsprojekt Wandmalereischäden (1994). 163 Seiten, 54 Farb- und 170 SW-Abb., ISBN 3-8271-8011-2.

Arbeitsheft 12: Das Fenster im Baudenkmal (1994). 88 Seiten, 127 Abb., ISBN 3-87585-282-6.

Arbeitsheft 13: Gartendenkmalpflege in Niedersachsen (1994). 76 Seiten, 31 Farb- und 65 SW-Abb., ISBN 3-8271-8013-9.

Arbeitsheft 14: Der Kaiserdom in Königs-Lutter (1997). 126 Seiten, 119 z.T. farbige Abb., Grafiken + Tabellen, ISBN 3-88079-013-2.

Arbeitsheft 15: Die Steinskulpturen am Zentralbau des Jagdschlusses Clemenswerth/Emsland (1998). 136 Seiten, 164 Abb., Farbtafelteil, ISBN 3-88079-014-0.

Arbeitsheft 16: Die Helmstedter Landwehr (1998). 62 Seiten, 27 SW-Abb., ISBN 3-8271-8016-3.

Arbeitsheft 17: Der Hildesheimer Zentralfriedhof (1998). 80 Seiten, 166 SW-Abb., ISBN 3-8271-8017-1.

Arbeitsheft 18: Haus Altenkamp – ein Herrnsitz im Emsland (2000). 84 Seiten, 49 Farb- und 41 SW-Abb., ISBN 3-8271-8018-X.

Arbeitsheft 19: Der Hasefriedhof in Osnabrück (2000). 140 Seiten, 49 Farb- und 13 SW-Abb., ISBN 3-8271-8019-8.

Arbeitsheft 20: Der Kreuzgang St. Michael in Hildesheim (2000). 224 Seiten, 56 Farb- und 114 SW-Abb., ISBN 3-8271-8020-1.

Arbeitsheft 21: Auf den Spuren einer frühen Industrielandschaft: Natur-Mensch-Technik im Harz (2000). 184 Seiten, 97 Farb- und 59 SW-Abb., ISBN 3-8271-8021-X.

Arbeitsheft 22: Aspects of Mining and Smelting in the Upper Harz Mountains in the Early Times of a Developing European Culture and Economy up to the 13th/14th Century (2000). 168 Seiten, 82 SW-Abb. und Grafiken, ISBN 3-89500-101-6 und 3-8271-8022-8.

Arbeitsheft 23: Wandmalerei in Niedersachsen, Bremen und im Groninger Land (2001). Zwei Bände, Aufsatzband und Katalogband, jeweils 384 Seiten mit 780 SW- und Farb-Abb., Broschur im Schubert, ISBN 3-422-06321-8.

Arbeitsheft 24: Das Wohngebiet „Westerberg“ in Osnabrück – Geschichte und Zielplanung – (2001). 128 Seiten, 221 SW-Abb., ISBN 3-8271-8024-4.

Arbeitsheft 25: Denkmale im Amt Neuhaus/Elbe (2001). 90 Seiten, 138 Farb-Abb., ISBN 3-8271-8025-2.

Arbeitsheft 26: Das holzsichtige Kunstwerk – Zur Restaurierung des Münstermann-Altarretabels in Rodenkirchen/Wesermarsch (2002). 196 Seiten, 191 meist Farb-Abb., ISBN 3-8172-8026-0.

Arbeitsheft 27: Farbige Eisengitter der Barockzeit – Beiträge zu Bestand und Funktion, Korrosion und Konservierung (2002). 119 Seiten, 125 meist Farb-Abb., ISBN 3-8271-8027-9.

Arbeitsheft 28: Die Bilderdecke der Hildesheimer Michaeliskirche – Erforschung eines Weltkulturerbes (2002). 184 Seiten, 156 Farb- und 55 SW-Abb., ISBN 3-422-06401-X.

Arbeitsheft 29: Orgeldenkmalpflege – Grundlagen und Methoden am Beispiel des Landkreises Nienburg/Weser (2003). 213 Seiten, 209 Farb-Abb., ISBN 3-8271-8029-5.

Arbeitsheft 30: Norden/Ostfriesland: Denkmalpflegerische Zielplanung für Osterstraße und Neuen Weg (2003). 185 Seiten, 212 Abb., ISBN 3-8271-8030-9.

Arbeitsheft 31: System Denkmalpflege – Netzwerke für die Zukunft. Jahrestagung und 71. „Tag für Denkmalpflege“ der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland (VdL) vom 22.-25. Juni 2003 in Hannover (2004). 524 Seiten, zahlreiche Farb-Abb., ISBN 3-8271-8031-7.

Arbeitsheft 32: Schutz und Zierde – Historische Außenwandbehänge in Südniedersachsen (2006). 272 Seiten, 300 Farb- und 250 SW-Abb., ISBN 3-8271-8032-5.

Arbeitsheft 33: Historische Brückenkonstruktionen – Technische Bauwerke der Eisenbahn in Niedersachsen (2006). 293 Seiten, 147 Abb., 75 topografische Karten und 81 Tabellen. ISBN 3-978-3-8271-8033-9.

Arbeitsheft 34: St. Michaelis in Hildesheim – Forschungsergebnisse zur bauarchäologischen Untersuchung im Jahr 2006 (2008). 187 Seiten, 113 Abb., 2 Einlegepläne, ISBN 978-3-8271-8034-6.

Arbeitsheft 35: Das Alte Rathaus von Celle – Die Sanierung der barocken Fassadenmalerei (2010). 95 Seiten, ISBN 978-3-8271-8035-3.

Arbeitsheft 36: Die Reichserntedankfeste auf dem Bückeberg bei Hameln – Diskussion über eine zentrale Stätte nationalsozialistischer Selbstinszenierung (2010). 80 Seiten, 67 zum Großteil farbige Abb., ISBN 978-3-8271-8036-0.

Arbeitsheft 37: Die Kanzel von Ludwig Münstermann in Rodenkirchen (2011). 100 Seiten, 137 Farb-Abb., ISBN 978-3-8271-8037-7.

Arbeitsheft 38: 300 Jahre Oberlandesgericht Celle - Die Restaurierung des Plenarsaales (2011). 72 Seiten, 87 meist farbige Abb., ISBN 978-3-8271-8038-4) beziehungsweise
Zugleich: Kleine Schriften zur Celler Stadtgeschichte, Band 11. 72 Seiten, 87 meist farbige Abb., ISBN 978-3-925902-80-2.

Arbeitsheft 39: Das Fagus-Werk in Alfeld als Weltkulturerbe der UNESCO (2011). 184 Seiten, 122 Abb., ISBN 978-3-8271-8039-1.

Arbeitsheft 40: Mühlen in Niedersachsen und Bremen. Die Mittelweserregion Landkreise Diepholz und Nienburg/Weser (2013). 253 Seiten, 420 Abb., davon ein Großteil in Farbe, ISBN 978-3-86568-885-9.

Arbeitsheft 41: Restaurierungsgeschichte mittelalterlicher Wandmalereien im Gebiet des heutigen Niedersachsen: Darstellung von historischen Methoden, Techniken und Materialien (2014). 434 Seiten, 400 Abb., ISBN 978-3-7319-0024-5.

Arbeitsheft 42: Archäologie und Informationssysteme (2013). 136 Seiten, 56 Abb., ISBN 978-3-8271-8042-1.

Arbeitsheft 43 bzw. Arbeitsheft der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen, Band 14: Güter, Pachthöfe und Sittersitz (2014). 440 Seiten, 209 Farb- und 199 SW-Abb., ISBN 978-3-8271-8043-8.

Arbeitsheft 44: Mühlen in der Region und Stadt Hannover (2015). 400 Seiten, über 600 meist farbige Abb., ISBN 978-3-7319-0189-1.

Arbeitsheft 45: Unter der GrasNarbe. Freiraumgestaltung in Niedersachsen während der NS-Diktatur als denkmalpflegerisches Thema (2015). 254 Seiten, 200 meist farbige Abb., ISBN 978-3-7319-0279-9.

Arbeitsheft 46 und Hefte des Deutschen Nationalkomitees LXI: Vom Ende her denken?! Archäologie, Denkmalpflege, Planen und Bauen (2016). 135 Seiten, 149 meist farbige Abb., ISBN 978-3-8271-8046-9.

Arbeitsheft 47: Mühlen im Osnabrücker Land (2017). 416 Seiten, 398 Farb- und 135 S/W- Abb., ISBN 978-3-7319-0498-4.



Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland – Baudenkmale in Niedersachsen

Die Denkmaltopographie setzt eine Tradition fort, die zu den Grundlagen denkmalpflegerischer Arbeit gehört. Bereits seit Beginn ihrer Tätigkeit im 19. Jahrhundert hat die staatliche Denkmalpflege die wissenschaftliche Erfassung der Denkmale und deren Publikation als eine Voraussetzung für den Schutz der Kulturdenkmale und fachlich fundierte Erhaltungsmaßnahmen angesehen. Die in der Vergangenheit zeitaufwändige Bearbeitung der Großinventare, die Weiterentwicklung des Denkmalbegriffs sowie das Inkrafttreten zahlreicher Denkmalschutzgesetze in den einzelnen Bundesländern erforderten eine aktuellere Dokumentationsform, die 1971 von der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland beschlossen wurde: Die Herausgabe der „Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland“.

Dem dreiteiligen Aufbau der Bände liegt folgende Konzeption zugrunde: Eine Einleitung stellt die baugeschichtliche Entwicklung des bearbeiteten Gebietes dar, der folgende kartografische Teil verzeichnet die Lage des Kulturdenkmals in der topografischen Situation und als umfangreichster Abschnitt schließt ein Text- und Bildbereich an, in dem die Baudenkmale beschreibend charakterisiert und ihr geschichtlicher, künstlerischer oder städtebaulicher Denkmalwert erläutert werden.

Die Bände vermitteln eine flächendeckende Dokumentation des Bestandes der Baudenkmale und präsentieren durch die große Anzahl der Abbildungen auf anschauliche Weise den jeweiligen Denkmalbestand einer Stadt oder eines Landkreises. Die angewandte historisch-topografische Methode eröffnet den Blick für die komplexen Zusammenhänge zwischen topografischen Gegebenheiten, Wirtschafts- und Siedlungsstrukturen sowie den jeweiligen Haus- und Hofformen mit ihren kleinräumigen Differenzierungen. Sie eignet sich schließlich in besonderer Weise dazu, auch den naturräumlichen Einfluss auf die Denkmallandschaft nachvollziehbar zu machen.

Zusammen mit dem Denkmalverzeichnis dient die Denkmaltopographie als Grundlage für die denkmalpflegerische Tätigkeit kommunaler und anderer Partnerbehörden. Als ein regionalspezifisches Handbuch wendet sich die Denkmaltopographie gleichermaßen an alle interessierten Bürger, an Eigentümer, Architekten und Handwerker. Gerade in der bibliophilen Zusammenschau kann sie die der Denkmalausweisung zugrunde liegenden Kriterien öffentlich transparent veranschaulichen, um Akzeptanz werben und das Identitätsverständnis der Menschen fördern und stärken.

Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland – Baudenkmale in Niedersachsen

Programmübersicht

1	Stadt Braunschweig	
1.1	Stadt Braunschweig, Teil 1	(1993)
1.2	Stadt Braunschweig, Teil 2	(1996)
2	Stadt Salzgitter/Landkreis Peine	
3	Stadt Wolfsburg/Landkreis Helmstedt	
4	Landkreis Gifhorn	
5	Landkreis Göttingen	
5.1	Stadt Göttingen	(1982)
5.2	Landkreis Göttingen, Teil 1	(1993)
5.3	Landkreis Göttingen, Teil 2	(1997)
6	Landkreis Goslar	
7	Landkreis Northeim	
7.1	Landkreis Northeim, Teil 1	(2002)
7.2	Landkreis Northeim, Teil 2	(in Vorb.)
8	Landkreis Osterode a. Harz	
9	Landkreis Wolfenbüttel	
9.1	Stadt Wolfenbüttel	(1983)
9.2	Landkreis Wolfenbüttel	
10	Stadt Hannover	
10.1	Stadt Hannover, Teil 1	(1983)
10.2	Stadt Hannover, Teil 2	(1985)
11	Landkreis Diepholz	
12	Landkreis Hameln-Pyrmont	
13	Landkreis Hannover	
13.1	Landkreis Hannover, Teil 1	(1998)
13.2	Region Hannover, Teil 2	(2005)
14	Landkreis Hildesheim	
14.1	Stadt Hildesheim	(2007)
14.2	Landkreis Hildesheim	
15	Landkreis Holzminden	
16	Landkreis Nienburg (Weser)	
17	Landkreis Schaumburg	
18	Landkreis Celle	
18.1	Stadt Celle	
18.2	Landkreis Celle	(1994)
19	Landkreis Cuxhaven	(1997)
20	Landkreis Harburg	
21	Landkreis Lüchow-Dannenberg	(1986)
22	Landkreis Lüneburg	
22.1	Stadt Lüneburg	(2010)
22.2	Landkreis Lüneburg	(1981)
23	Landkreis Osterholz	
24	Landkreis Rotenburg (Wümme)	
25	Landkreis Soltau-Fallingb.ostel	(2001)
26	Landkreis Stade	
26.1	Landkreis Stade	(1997)
26.2	Städte Stade und Buxtehude	
27	Landkreis Uelzen	(1984)
28	Landkreis Verden	
29	Stadt Delmenhorst	
30	Stadt Emden/Landkreis Aurich	
31	Landkreis Oldenburg	
31.1	Stadt Oldenburg	(1993)
31.2	Landkreis Oldenburg	
32	Landkreis Osnabrück	
32.1	Stadt Osnabrück	(1986)
32.2	Landkreis Osnabrück	
33	Stadt Wilhelmshaven/Landkreis Friesland	
34	Landkreis Ammerland	
35	Landkreis Cloppenburg	
36	Landkreis Emsland	
37	Landkreis Grafschaft Bentheim	
38	Landkreis Leer	
39	Landkreis Vechta	
40	Landkreis Wesermarsch	
41	Landkreis Wittmund	



Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens

Ziel der 1963 begründeten Reihe ist es, vor allem auf Niedersachsen bezogene Forschungsergebnisse sowie archäologisches Quellenmaterial durch systematische Aufarbeitungen einer breiten, wissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen, die darin Grundlagen für weiterführende Arbeiten in Denkmalpflege und Forschung finden soll. In zwangloser Form werden Berichte und Fundvorlagen von größeren Grabungen, Übersichten und Inventare von archäologischen Kulturdenkmalen, umfänglichere Fundbestände aus niedersächsischen Museen und Sammlungen sowie geografisch oder auch zeitlich abgegrenzte Fundkomplexe veröffentlicht.

Seit 1996 erscheinen die „Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens“ in zwei Reihen: In die Reihe A werden weiterhin unter Beibehaltung der bisherigen Bandzählung, Grabungspublikationen, Fundvorlagen und wissenschaftliche Monografien aufgenommen, während die Reihe B in neuer Folge mit eigener Bandzählung der Veröffentlichung von Inventaren archäologischer Geländedenkmale vorbehalten ist.

Reihe A: Monografien

Heft 1: Albert Genrich: Der gemischtbelegte Friedhof von Dörverden, Kreis Verden / Aller (1963). 49 Seiten, 32 Abb., 1 Falttafel.

Heft 2: Bernhard Zeitz: Funde des Endpaläolithikums aus dem Landkreis Gifhorn (1969). 32 Seiten, 139 Abb.

Heft 3: Hans-Günter Peters, Heinz Schirrig mit Beiträgen von Klaus Duphorn, Bruno Heinemann: Archäologische Untersuchungen im Bereich des Elbe-Seitenkanals (1970). 104 Seiten, 16 Abb.

Heft 4: Wilcken Dürre: Funde der Ahrensbuger Kultur im Kreise Soltau (1971). 42 Seiten, 77 Tafeln, 8 Abb.

Heft 5: Reinhard Maier: Ur- und frühgeschichtliche Funde des Kreises Göttingen (1971). 128 Seiten, 78 Tafeln, 4 Verbreitungskarten.

Heft 6: Walter Janssen: Issendorf, ein Urnenfriedhof der späten Kaiserzeit (1972). 126 Seiten, 78 Tafeln, 1 Faltplan.

Heft 7: Ole Harck: Nordostniedersachsen vom Beginn der jüngeren Bronzezeit bis zum frühen Mittelalter (1972). 177 Seiten, 104 Tafeln, 56 Karten.

Heft 8: Volker Zedelius: Spätkaiserliche und völkerwanderungszeitliche Keramik und römische Münzen, Laatzen (1974). 56 Seiten, 12 Abb.

Heft 9: Gernot Tromnau: Die Fundplätze der Hamburger Kultur von Heber und Deimern (1975). 54 Seiten, 82 Tafeln, 30 Abb.

Heft 10: Klaus Raddatz: Grabfunde der römischen Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit von Kirchweyhe und Osterholz Kreis Grafschaft Hoya. Mit Beiträgen von H.-J. Hundet und V. Zedelius (1976). 74 Seiten, 16 Abb., 56 Tafeln.

Heft 11: Hans-Jürgen Häßler: Zur inneren Gliederung und Verbreitung der vorrömischen Eisenzeit im südlichen Niederelbegebiet (1977). Band I, Text XI, 154 Seiten, Band II, Katalog VI, 120 Seiten, 8 Ill. u. graph. Darst.: Band III, Tafeln und Karten, IV, 107 Tafeln, 25 Karten, 1 Faltplan, ISBN 3-7848-1511-1.

- Heft 12: Gesine Schwarz-Mackensen: Jägerkulturen zwischen Harz und Aller (1978). 120 Seiten, 45 Tafeln, 1 Faltpplan, ISBN 3-7848-1512-0.
- Heft 13: Ole Harck: Das Gräberfeld von Billerbeck (1978). 136 Seiten, 83 Tafeln, 2 Faltppläne, ISBN 3-7848-1513-8.
- Heft 14: Marlène Zedelius-Sanders: Die paläolithischen Funde aus dem Leinetal bei Jeinsen, Stadt Pattensen, Landkreis Hannover. Mit einem Beitrag von Peter Rohde (1978). 36 Seiten, 80 Tafeln, 1 Faltpplan, ISBN 3-7848-1514-6.
- Heft 15: Hajo Hayen: Der Bohlenweg VI (Pr) im Großen Moor am Dümmer (1979). 110 Seiten, 24 Tafeln, 44 graph. Darst., ISBN 3-7848-1515-4.
- Heft 16: Korbelt, Krüger, Stephan u. a.: Archäologische Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Nordwestdeutschlands und Mitteleuropa (1980). 505 Seiten, 64 Tafeln, 4 Faltpfalten, ISBN 3-7848-1516-2.
- Heft 17: Hans-Georg Stephan: Coppengrave, Studien zur Töpferei des 13. und 19. Jahrhunderts in Nordwestdeutschland (1981). 154 Seiten, 143 z.T. farb. Tafeln, ISBN 3-7848-1517-0.
- Heft 18: Martin Claus, Mamoun Fansa, Palithi: Die Keramik der jüngeren Eisenzeit, der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters aus dem Pfalzbereich von Pöhlde, Kreis Osterode am Harz (1983). 107 Seiten, 21 graph. Darst., 47 Tafeln, 4 Faltpfalten, ISBN 3-7848-1518-9.
- Heft 19: Hans Drescher: Die Geschichte einer Kirche aus der Zeit der Christianisierung im nördlichen Niedersachsen bis 1880 (1985). 265 Seiten, 54 Tafeln, ISBN 3-7848-1519-7.
- Heft 20: Andrea Kaltöfen: Die ur- und frühgeschichtliche Sammlung des Kreisheimatmuseums Lingen/Ems – eine Quellenedition (1985). 117 Seiten, 15 z.T. farb. Abb., 34 Tafeln, 1 Farbtafel, ISBN 3-7848-1520-0.
- Heft 21: Christian Leiber: Die Jungsteinzeit zwischen Hildesheimer Wald und Ith (1987). 183 Seiten, 59 Tafeln, ISBN 3-7848-1521-9.
- Heft 22: Lothar Klappauf, Friedrich Linke, Albert Düna: Das Bachbett vor Errichtung des repräsentativen Steingebäudes – Grundlagen zur Siedlungsgeschichte (1990). 228 Seiten mit vielen SW-Abb., 3 Faltpfalten, 6 Tafeln, 5 Tabellen, ISBN 3-7848-1522-7.
- Heft 23: Martin Claus: Palithi. Die Ausgrabungen an der Wallburg König Heinrichs Vogelherd bei Pöhlde (1992). 138 Seiten, 32 Abb., 22 Tafeln, 7 Tabellen, ISBN 3-8062-1068-3.
- Heft 24: Frank Both: Düna: II. Untersuchungen zur Keramik des 1. bis 14. nachchristlichen Jahrhunderts (1996). 188 Seiten, 41 SW-Abb., 20 SW- u. 1 Farb-Tafeln, ISBN 3-7752-5641-5.
- Heft 25: Wilhelm Gebers, Friedrich Lüth: Rullstorf: I. Die archäologischen Untersuchungen im Bereich der Fundstelle 5, Grabungsjahre 1979-1982, Katalog (1996). 350 Seiten, 98 Tafeln, ISBN 3-7752-5642-3.
- Heft 26: Erhard Cosack: Neue bronze- und eisenzeitliche Gräberfelder aus dem Regierungsbezirk Hannover (1998). 216 Seiten, 112 Abb., ISBN 3-7752-5643-1.
- Heft 27: Karl Bernhard Kruse: Der Hildesheimer Dom. Grabungen und Bauuntersuchungen auf dem Domhügel 1988 bis 1999 (2000). 517 Seiten, 150 Farb- und 368 SW-Abb., ISBN 3-7752-5644-X.
- Heft 28: Hans-Wilhelm Heine: Die ur- und frühgeschichtlichen Burgwälle im Regierungsbezirk Hannover (2000). 154 Seiten, 53 Abb., 20 Pläne sowie 1 Karte als Beilage, ISBN 3-7752-5645-8.
- Heft 29: Wolfgang Schwarz: Siedlung, Grab und Heiligtum von Wiesens, Stadt Aurich : ein prähistorischer Lebensraum vom mittleren Neolithikum bis zum Ende der frühen Eisenzeit (2002). 256 Seiten, 16 Tafeln, zahlreiche Illustrationen, Karten und 3 Beilagen, ISBN 3-89646-962-2.
- Heft 30: Susanne Schmidt: Die römische Kaiserzeit in Südniedersachsen (2002). XIV, 338 Seiten, 43 Tafeln, Illustrationen, Karten, ISBN 3-89646-963-0.
Zugleich: Dissertation Universität Kiel 2001
- Heft 31: Petra Lönne: Das Mittelneolithikum im südlichen Niedersachsen : Untersuchungen zum Kulturenkomplex Großgartach – Planig-Friedberg – Rössen und zur Stichbandkeramik (2003). XIII, 664 Seiten, zahlreiche Illustrationen, Karten, graph. Darstellungen und 5 Karten-Beilagen, ISBN 3-89646-964-9.
Zugleich: Dissertation Universität Göttingen 1999
- Heft 32: Götz Alper: „Johannese Kurhaus“: ein mittelalterlicher Blei-/Silbergewinnungsplatz bei Clausthal-Zellerfeld im Oberharz (2003). 573 Seiten, zahlreiche Illustrationen, graph. Darstellungen, 15 Beilagen, ISBN 3-89646-965-7.
Zugleich: Dissertation Universität Bamberg 2002
- Heft 33: Martina Bruckschen: Glasfunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit aus Braunschweig: Bedeutung, Verwendung und Technologie von Hohlglas in Norddeutschland (2004). 420 Seiten, 141 Tafeln, Illustrationen und Beilagen (16 S.), ISBN 3-89646-966-5.
Zugleich: Dissertation Universität Kiel 2000
- Heft 34: Axel Lungershausen: Buntmetallfunde und Handwerksrelikte des Mittelalters und der frühen Neuzeit aus archäologischen Untersuchungen in Braunschweig (2004). 352 Seiten, Illustrationen, graph. Darstellungen, ISBN 3-89646-967-3.
Zugleich: Dissertation Universität Göttingen 1999

Heft 35: Babette Ludowici: Frühgeschichtliche Grabfunde zwischen Harz und Aller: die Entwicklung der Bestattungssitten im südöstlichen Niedersachsen von der jüngeren römischen Kaiserzeit bis zur Karolingerzeit (2005). 230 Seiten, 97 Tafeln, Illustrationen, Karten und 8 Beilagen, ISBN 3-89646-968-1.
Zugleich: Dissertation Universität Marburg 1998

Heft 36: Sonja König: ... lütken Freden wisk ...: die mittelalterliche Siedlung Klein Freden bei Salzgitter vom 9.-13. Jahrhundert. Siedlung – Fronhof – Pferdehaltung. Mit Beiträgen von Susanne Hanik und Gisela Wolf (2007). 243 Seiten, 42 Tafeln, 13 Pläne, Illustrationen und 3 Beilagen, ISBN 978-3-89646-969-4.

Heft 37: Andreas Bauerochse, Henning Haßmann und Klaus Püschel (Hrsg.): Eine Moorleiche der Eisenzeit aus Niedersachsen (2008). 136 Seiten, 89 Abb., ISBN-13: 978-3-89646-970-0.

Heft 38: Otto Mathias Wilbertz (Hrsg.): Gräber der Bronzezeit im kontinentalen Nordwesteuropa: Langgräben und Schlüssellochgräben der jüngeren Bronze- und frühen Eisenzeit zwischen Aller und Dordogne (2009). 260 Seiten, 17 Karten, 64 Pläne, ISBN 978-3-89646-971-7.

Heft 39: Sonja König: Die Stadtwüstung Nienover im Solling: Studien zur Sachkultur einer hochmittelalterlichen Gründungsstadt im südlichen Niedersachsen (2009). 378 Seiten, 71 Abb., 37 Tabellen, 44 Diagrammen und 94 Tafeln, ISBN 978-3-89646-972-4.

Heft 40: Thomas Küntzel: Die Stadtwüstung Nienover im Solling. Auswertung der Befunde zur Stadttopographie, Hausbau und Stadtbefestigung im 13. Jahrhundert (2010). 824 Seiten mit 2 Abb., 37 Tabellen, 11 Diagrammen und 122 Tafeln, ISBN-13 978-3-89646-973-1, ISSN 0465-2770.

Heft 41: Stefan Teuber: Einbeck – Petersilienwasser. Befunde und Bebauungsstrukturen des 13. bis 20. Jahrhunderts. Mit Beiträgen von Silke Grefen-Peters und Wiebke Kirleis. (2009). 423 Seiten, 264 Abb., 19 Tabellen, 2 Diagramme, 41 Pläne, 22 Beilagen, 1 Datenträger, ISBN 978-3-89646-974-8.

Heft 42: Helmut Brandorff: Die Bernwardsmauer in Hildesheim (2011). 314 Seiten, 45 Abb., 234 Tafeln, 11 Beilagen, ISBN-13 978-3-89646-975-5, ISSN 0465-2770.

Band 43: Friedrich-Wilhelm Wulf: Archäologische Denkmale und Fundstellen im Landkreis Osnabrück, Teil 2 (2012). 636 Seiten, 889 Abb., ISBN 978-3-89646-976-2.

Band 44: Wilhelm Gebers: Rullstorf II. Die archäologischen Untersuchungen im Bereich der Fundstelle 5. Grabungsjahre 1983–2009. Katalog der Stellenfunde. (2015). 349 Seiten, 140 Tafeln, ISBN 978-3-89646-977-9.

Band 45: Pascale B. Richter und Gesine Schwarz-Mackensen: Bandkeramik an der Peripherie. Erdwerk und Siedlung von Esbeck-1 (Stadt Schöningen). (2015). 977 Seiten, 130 Abb., 100 Tabellen, 97 Tafeln, 4 Beilagen, ISBN 978-3-89646-978-6.

Band 46: Uwe Lobbedey: Die Ausgrabungen im Dom zu Osnabrück. 1866 bis 2003. Mit Beiträgen von Anja Bayer, Jutta Göpfrich, Pieter M. Grootes, Ulrich Haarlammer, Marie-Luise Schnackenburg, Regula Schorta und Anna Skriver. (2016). 464 Seiten, 318 Abb., 8 Beilagen. ISBN-13: 978-3-89646-979-3, ISBN-10: 3-89646-979-7.

Band 48: Wilhelm Gebers: Rullstorf III. Die archäologischen Untersuchungen im Bereich der Fundstelle 5. Grabungsjahre 1983-2009. Katalog der Quadrantenfunde. (2015). 198 Seiten, 138 Tafeln. ISBN-13: 978-3-89646-840-6, ISBN-10: 3-89646-840-5.

Band 49: Wolfgang Schwarz: Archäologische Funde aus dem Reiderland, Ldkr. Leer (2016) 204 Seiten, 135 Abb., ISBN 978-3-89646-841-3.

Reihe B: Inventare

Heft 1: Friedrich-Wilhelm Wulf: Archäologische Denkmale in der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven (1996). 208 Seiten, 22 SW-Tafeln, 25 SW-Abb., ISBN 3-7752-5660-1.

Heft 2: Friedrich-Wilhelm Wulf, Wolfgang Schlüter: Archäologische Denkmale in der kreisfreien Stadt und im Landkreis Osnabrück (2000). 550 Seiten, 400 SW-Abb., ISBN 3-7752-5661-X.



Wegweiser zur Vor- und Frühgeschichte Niedersachsens

Damit wird eine Tradition des Landesmuseums Hannover fortgesetzt, die nach dem Zweiten Weltkrieg abbrach. In loser Folge waren in diesen Veröffentlichungen Denkmale, Grabungen und Fundgruppen beschrieben worden. Die seit 1971 herausgegebene kleinformatige, handliche Reihe umfasst sowohl Führer zu archäologischen Stätten und Geländedenkmälern in Niedersachsen als auch allgemeine und spezielle Einführungen zu einzelnen Fundplätzen, Maßnahmen oder archäologischen Themen des Landes und seiner Nachbarräume. Dabei werden insbesondere ehrenamtliche Mitarbeiter der Archäologischen Denkmalpflege und alle Bürger angesprochen, die sich mit der Archäologie des Landes vertraut machen wollen oder ihr Wissen vertiefen möchten.

Heft 1: Hans-Günter Peters, Heinz Schirnig: Archäologie in Niedersachsen (1971, 1974). 64 Seiten, 49 SW-Abb.

Heft 2: Hans-Günter Peters: Die Wittekindsburg bei Rulle Kreis Osnabrück (1971). 20 Seiten, 11 SW-Abb.

Heft 3: Albert Genrich, Alfred Falk: Liebenau – Ein sächsisches Gräberfeld (1970, 1972, 1976). 56 Seiten, 2 Lagepläne, 6 Seiten Abb., 3 erw. Auflage, ISBN 3-7848-1903-6.

Heft 4: Heinz Schirnig: Funde und Fundstellen um Uelzen (1972, 1979). 56 Seiten, 32 Abb., 1 Plan, 3. Auflage, ISBN 3-7848-1904-4.

Heft 5: Martin Claus: Pöhlde (1971). 28 Seiten, 6 Tafeln, 1 Plan, 3 Abb.

Heft 6: Walter Nowothnig, Erhard Cosack: Der archäologische Wanderweg am Giebichenstein bei Stöckse, Kreis Nienburg/W. – Vom Rentierjäger zum Bauern (1973, 1979). 44 Seiten, 27 SW-Abb., 2. Auflage, ISBN 3-7848-1906-0.

Heft 7: Hans-Günter Peters, Wolfgang Schlüter: Archäologische Denkmäler und Funde im Landkreis Osnabrück (1973, 1976, 1979). 64 Seiten, 49 Abb., 3. Auflage, ISBN 3-7848-1907-9.

Heft 8: Reinhard Maier: Ur- und frühgeschichtliche Denkmäler und Funde aus Ostfriesland (1974, 1979). 68 Seiten, 42 Abb., 2. Auflage, ISBN 3-7848-1908-7.

Heft 9: Gernot Tromnau: Rentierjäger der Späteiszeit in Norddeutschland (1976). 64 Seiten, 46 Abb., ISBN 3-7848-1909-5.

Heft 10: Martin Claus: Archäologie im südwestlichen Harzvorland (1978). 196 Seiten, 75 Abb., 1 Faltkarte, ISBN 3-7848-1910-2.

Heft 11: Heino-Gerd Steffens: Archäologische Denkmale und Funde im Landkreis Oldenburg (1980). 101 Seiten, 53 Abb., ISBN 3-7848-1911-7.

Heft 12: Heinz Schirnig: Die sieben Steinhäuser bei Fallingbostel (1982). 60 Seiten, 34 Abb., ISBN 3-7848-1912-5.

Heft 13: Wolf-Dieter Tempel: Landkreis Rotenburg (Wümme) (1984). 240 Seiten, 124 Abb., ISBN 3-8062-0383-0.

Heft 14: Joost Assendorp (Bearb.): Landkreis Soltau-Fallingbostel (1984). 192 Seiten, 86 SW-Abb., ISBN 3-8062-0414-4.

Heft 14: Torsten Capelle: Norddeutsche Felsbilder (1984). 72 Seiten, 40 SW-Abb., ISBN 3-7848-1914-1.

Heft 15: Mamoun Fansa: Vor 7000 Jahren – die ersten Ackerbauern im Leinetal (1988). 82 Seiten, 84 Abb., ISBN 3-7848-1915-X.

Heft 16: Elke Heege, Andreas Heege: Die Häuser der Toten: Jungsteinzeitliche Kollektivgräber im Landkreis Northeim (1989). 88 Seiten, 63 Abb., 1 Karte, ISBN 3-7848-1916-8.

- Heft 17: Hans-Wilhelm Heine: Frühe Burgen und Pfalzen in Niedersachsen (1991, 1995). 88 Seiten, 71 Abb., ISBN 3-7848-1917-6.
- Heft 18: Lothar Klappauf und andere: Schätze des Harzes: Von der Spätantike bis ins hohe Mittelalter (1992). 61 Seiten, 71 SW-Abb., ISBN 3-88079-012-4.
- Heft 19: Stefan Flindt, Michael Geschwinde: Ein Haus in der Steinzeit: Archäologische Entdeckungen auf den Spuren früher Ackerbauern in Südniedersachsen (1997). 64 Seiten, 21 Farb- und 20 SW-Abb., ISBN 3-89598-398-5.
- Heft 20: Michael Geschwinde, Lutz Grunwald, Bernd Rasink, Bernward Rother, Wolf D. Steinmetz, Andreas Wallbrecht: Pipelinearchäologie zwischen Harz und Heide (1997). 64 Seiten, 26 Farb- und 16 SW-Abb., ISBN 3-89598-458-2.
- Heft 21: Ulrich Dirks, Silke Grefen-Peters: Verborgen seit 5000 Jahren – Ausgrabungen einer jungsteinzeitlichen Totenhütte bei Remlingen im Landkreis Wolfenbüttel (1999). 72 Seiten, 58 meist farbige Abb., ISBN 3-89598-651-8.
- Heft 22: Wolf-Dieter Tempel: Auf ur- und frühgeschichtlichen Spuren durch den Landkreis Rotenburg (1999). 223 Seiten, 220 überwiegend farbige Abb., Zeittafel, Übersichtskarte, ISBN 3-89598-657-7.
- Heft 23: Hajo van Lengen, Erik Peters, Wolfgang Schwarz: Die Burg der Beninga zu Wirdum: archäologische Untersuchungen in den Jahren 1999 und 2000 (2002). 68 Seiten, Illustrationen, ISBN 3-89598-921-5.
- Heft 24: Hildegard Nelson: Archäologische Denkmale und Fundstellen im rechtselbischen Niedersachsen: Amt Neuhaus/Bleckede (2004). 32 Seiten, Illustrationen, Karten, ISBN 3-89995-098-4.
- Heft 25: Rolf Bärenfänger, Bernd Rasink, Friedrich Scheele [Bearb.]: Zwischen Kirche und Emsmuer: Ausgrabungen in der Kirchstraße in Emden (2006). 100 Seiten, Illustrationen, Karten, ISBN 3-89995-316-9.
Zugleich Veröffentlichungen des Ostfriesischen Landesmuseums Emden, 19.
- Heft 26: Rolf Bärenfänger: Archäologie im Park des Schlosses Evenburg in Loga (2006). 46 Seiten, Illustrationen, Karten, ISBN 3-89995-319-3.
- Heft 27: Hans-Wilhelm Heine: Der „Heidenwall“ in Oldenburg. Ein archäologischer Beitrag zur Ersterwähnung Oldenburgs 1108 (2008). 44 Seiten, Illustrationen, ISBN 987-3-89995-537-8.
- Heft 29: Hans-Wilhelm-Heine: Schaumburger Land – Burgenland. Die mittelalterlichen Burgen der alten Grafschaft Schaumburg. (2010). 112 Seiten, Farb.-Abb., ISBN 987-3-89995-673-3.
- Heft 30: Klaus Grote: Felsenfeste Wohnungen der Urgeschichte: Die Felsschutzdächer (Abris) im Göttinger Raum (2014). 62 Seiten, 65 meist farbige Abb., ISBN 987-3-7308-1094-13.



Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte

Hervorgegangen aus dem „Nachrichtenblatt für Niedersachsens Vorgeschichte“, das seit 1920 erst als Anhang der „Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen“ und später dem „Niedersächsischen Jahrbuch“ beigelegt wurde, erschienen diese Veröffentlichungen seit 1927 unter diesem neuen Titel. Die wissenschaftlich konzipierten, jährlich erscheinenden Bände enthalten in der Mehrzahl aus der praktischen Arbeit entstandene Aufsätze, Fundberichte, Tagungsberichte und Buchbesprechungen, die die Verbundenheit aller Archäologen in Niedersachsen für das gemeinsame Bemühen um Archäologische Denkmalpflege und Forschung dokumentieren. Ein wichtiger Gesichtspunkt ist hierbei die Zusammenarbeit mit den Nachbardisziplinen, wie Botanik, Geologie, Bodenkunde, Geophysik, Geschichtswissenschaften oder Bau- und Kunstgeschichte. Es wird auch hier deutlich, in welchem hohem Maße die Landesforschung Gewinn aus der täglichen denkmalpflegerischen Arbeit ziehen kann.

Fundchronik Niedersachsen

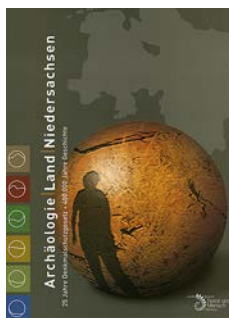
Mit dem Jahr 1995 erscheinen die „Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte“ jährlich in zwei Teilbänden. Der jeweils erste Teilband ist weiterhin wissenschaftlichen Abhandlungen, Rezensionen und Berichten vorbehalten. Ein zweiter Jahrgangsband beinhaltet die landesweite Fundchronik. Diese enthält Grabungsberichte, Fundmeldungen und Forschungsergebnisse aus ganz Niedersachsen. In der vorliegenden Form stellt sie gleichsam den jährlichen Rechenschaftsbericht der niedersächsischen Archäologen dar. Die erste Fundchronik erschien 1995 über das Berichtsjahr 1994 mit dem Band 64 (2). Etwa 750 Texte von 63 Autoren belegen die große Resonanz auf dieses Unternehmen.

Beihefte der Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte

Die seit 1995 jährlich herausgegebene Fundchronik erscheint seit 1998 als eigenes Beiheft und erfreut sich inzwischen einer großen Resonanz auch weit über die Fachwelt hinaus, was sich in der hohen Anzahl der Beiträge sowie der regen Mitarbeit der Autorinnen und Autoren widerspiegelt.



Ausstellungskataloge / Tagungsbände



Mamoun Fansa, Frank Both, Henning Haßmann [Hrsg.]:

Archäologie, Land, Niedersachsen: 25 Jahre Denkmalschutzgesetz – 400 000 Jahre Geschichte.

Wissenschaftliche Begleitschrift zur Sonderausstellung Archäologie, Land, Niedersachsen. 25 Jahre Denkmalschutzgesetz – 400 000 Jahre Geschichte, Oldenburg vom 14.11.2004-27.03.2005, Hannover vom 21.04.2005-31.07.2005, Braunschweig vom September 2005-Januar 2006. (2004). 688 Seiten, zahlreiche Illustrationen und grafische Darstellungen, ISBN 3-8062-1926-5.

Zugleich: Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Beiheft 42.



Hartmut Thieme [Hrsg.]:

Die Schöninger Speere – Mensch und Jagd vor 400 000 Jahren.

Begleitband zur Niedersächsischen Landesausstellung im Braunschweigischen Landesmuseum und Niedersächsischen Landesmuseum Hannover 2007/2008. (2007). 247 Seiten, zahlreiche Illustrationen und grafische Darstellungen,

ISBN 978-3-8062-2164-0.



Henning Haßmann [Hrsg.]:

paläon – Grabung und Architektur. Excavation and Architecture.

Kleine Reihe zum paläon, Band 1. (2013). 64 Seiten, zahlreiche Abb. und grafische Darstellungen, ISBN 978-3-943904-43-7.



Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Landesamt für Archäologie Sachsen, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege und Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland mit der Kommission für Land- und Forstwirtschaft [Hrsg.]:

Energiewende und Archäologie.

Tagungsdokumentation Osnabrück. (2013)

Die Broschüre ist kostenlos bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, erhältlich oder als Download auf der Website abrufbar: www.dbu.de



Forschungen / Schöningen



Karl-Ernst Behre [Hrsg.]:

Die chronologische Einordnung der paläolithischen Fundstellen von Schöningen
The chronological setting of the Palaeolithic sites of Schöningen

Forschungen zur Urgeschichte aus dem Tagebau Schöningen, Band 1. (2013)
 (Hrsg. durch)

Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Forschungsinstitut für Archäologie,
 Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
 Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts
 Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 2012. 194 Seiten, 111 Abb.
 und Zeichnungen, ISBN 978-3-88467-204-4.

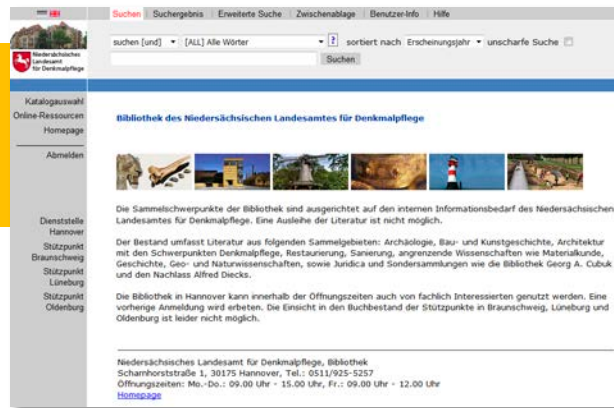


Thomas Terberger und Stefan Winghart [Hrsg.]:

Die Geologie der paläolithischen Fundstellen von Schöningen

Forschungen zur Urgeschichte aus dem Tagebau Schöningen, Band 2. (2016)
 (Hrsg. durch)

Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Forschungsinstitut für Archäologie
 Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
 Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts
 Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 2015.
 274 Seiten, 118 meist farbige Abb., 20 Farbtafeln, ISBN 978-3-7954-3109-9.



Die Bibliothek des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege

Die Sammelschwerpunkte der Bibliothek sind ausgerichtet auf den internen Informationsbedarf des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege. Der Bestand umfasst Literatur aus folgenden Sammelgebieten: Archäologie, Bau- und Kunstgeschichte, Architektur mit den Schwerpunkten Denkmalpflege, Restaurierung, Sanierung, angrenzende Wissenschaften wie Materialkunde, Geschichte, Geo- und Naturwissenschaften, sowie Juridica und Sondersammlungen wie die Bibliothek Georg A. Cubuk und den Nachlass Alfred Diecks.

Ein Online-Katalog mit mehr als 55.000 Nachweisen (Monographien und Aufsätze) des kompletten Bestandes in Hannover sowie der Stützpunkte in Braunschweig, Lüneburg und Oldenburg ist unter folgender URL direkt zu erreichen:

<http://opac.tib.eu/DB=9.19/>

Die Bibliothek in Hannover kann innerhalb der Öffnungszeiten auch von fachlich Interessierten genutzt werden. Eine Ausleihe der Literatur ist nicht möglich.

Niedersächsisches Landesamt
für Denkmalpflege
Bibliothek
Scharnhorststraße 1
30175 Hannover
nld-bibliothek@nld.niedersachsen.de
Tel.: 0511/925-5257

Öffnungszeiten

Mo-Do: 09.00 Uhr - 15.00 Uhr

Fr: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

(eine vorherige Anmeldung wird erbeten)